

Tom Wilt

CHARLIES KLEINER ERZIEHUNGSRATGEBER

Wie man sein Kind zum gepflegten Umgang
mit Drogen, Nutten und Sex erzieht

riva

© des Titels »Charlies kleiner Erziehungsratgeber« (ISBN 978-3-86883-213-6)
2012 by riva Verlag, ein Imprint
der Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: www.rivaverlag.de



Viele Menschen sagen, das Leben eines Womanizers sei egoistisch und oberflächlich und ohne seelische Tiefe. Ich dagegen finde, es ist anspruchsvoll. Ist es wirklich zu viel verlangt, wenn man als Mann in seinem Leben etwas mehr will als immer nur Durchschnitt? Wenn man mehr will als zweimal im Monat Sex mit der Sekretärin? Weil zu Hause nichts mehr läuft. Wenn man mehr will, als sich einmal im Jahr auf der Weihnachtsfeier abzuschließen? Weil es dort ja alle machen und es niemandem auffällt. Wenn man mehr will als einen langweiligen Bürojob von neun bis fünf? Für einen Blowjob von neun bis fünf, da würde ich sogar am Wochenende arbeiten!

Ich habe in meinem Leben wirklich alles getan, um Frauen glücklich zu machen. Also zumindest die, die wenigstens eine 8 oder darüber waren.¹ Mein ganzes Leben lang habe ich mich für Frauen aufgeopfert. In meinem Schlafzimmer, in der Umkleidekabine im Schwimmbad, auf der Terrasse, im Whirlpool, auf dem Küchentisch, im Auto natürlich oder im Behandlungsraum dieser wahnsinnig attraktiven Ärztin – wie hieß die eigentlich noch

¹ Okay, okay, ich gebe zu, dass manchmal, wenn ich sehr betrunken war, mir auch eine 7 unter die Finger gekommen ist. Aber ich schwöre, solange der Alkohol gewirkt hat, waren auch das 8en.

gleich? Immer und immer und immer wieder habe ich alles gegeben, was ich zu geben hatte. Bis auf den letzten Tropfen. Und doch weiß ich mittlerweile: Ich werde nicht alle Frauen dieser Erde glücklich machen können. Nicht, weil es zu viele wären. Nein, die Wahrheit ist eine andere: Auch ich werde eines Tages sterben.

Ich spüre das.

Doch wenn ich eines Tages nicht mehr bin, wer wird sich dann um all die 8en und 9en und 10en dieser Welt kümmern, wenn sie Trost, eine Schulter zum Ausweinen und hemmungslosen, wilden, unverbindlichen Sex brauchen? Wer wird in der Lage sein, in meine Fußstapfen zu treten? Wo sind denn die Männer, die noch wie Löwen sind? Bumsen, fressen, geile Frisur. Und den Rest des Tages so vor sich hin dösen. Ich meine Männer, die sich von Frauen keine Schleifmaschine an die Eier halten lassen. Männer, die keine Versprechen machen, die ihr kleiner Charlie nicht einhalten kann. Männer, die sich vollkommen betrunken an der Bar nicht fragen: „Schaff ich noch einen?“, sondern die beim Anblick der vollen Flasche vor ihnen sagen: „Egal, ich trink das jetzt noch!“ Männer die wissen, dass ein Rülpsen, der von ganz tief unten kommt, tierisch wehtut – und ihn trotzdem rauslassen.

Ich sehe da niemanden.

Weil die Welt voll ist von Männern, die keine Männer sind. Stattdessen sind überall diese Typen, die immer nett sind und keine Aggressionen haben. Die hätten ein schöneres Leben, wenn sie schwul wären. Ich meine, ich bin umgeben von notorischen Masturbierern. Würde man denen einen Pingpong-Schläger in die Hand drücken, würden sie mit ihren lockeren Handgelenken selbst gegen kleine gelenkige Asiaten im Tischtennis gewinnen. Und ich weiß, wie gelenkig kleine Asiatinnen sein können!

Und um den männlichen Nachwuchs ist es ähnlich schlecht bestellt! Ich frage mich ernsthaft, was ein Junge heutzutage eigentlich lernt? Die meisten der kleinen Scheißer denken doch, ein Full House ist, wenn Oma und Opa zu Besuch kommen. Sie können nicht einmal einen 18 Jahre alten Chivas Regal von einem Bourbon unterscheiden. Und sie haben nicht den Hauch einer Ahnung, wie viel Spaß man in seinen Leben zwischen dem „Hi, wer bist du denn?“-Spruch und dem „Bitte, bitte, bitte, lass den zweiten Teststreifen nicht auch noch rot werden“-Gebet haben kann. Solche Jungen fänden später nicht einmal dann eine Frau, wenn sie einen Penis aus Schokolade hätten, der Geld ejakuliert.² Aber das kommt eben davon, wenn Mami der Mann zu Hause ist und sich allein um die Erziehung der Kinder kümmert.

Was Mami nicht weiß: In der Welt der Männer herrscht Krieg. Wir Männer führen einen lebenslangen finanziellen und sexuellen Überlebenskampf. Und die wichtigste Aufgabe eines Vaters ist es, seinem Sohn alles beizubringen, damit er diesen Kampf auch gewinnen kann. Du musst ihm beibringen, wie er sich auf seiner ersten Party mit Mädchen zu benehmen hat. Was zu tun ist, wenn er auf zwei Frauen gleichzeitig scharf ist. Du musst ihn lehren, dass Beten nicht das Einzige ist, was er tun kann, wenn er beim Sex nicht ans Kondom gedacht hat. Und wo man bei einer Tänzerin im Stripclub das Geld hinsteckt, wenn sie bereits vollkommen nackt ist.

Doch da du ganz offensichtlich keine Ahnung davon hast, wie man das alles anstellt, war jemand der Meinung,

2 Und denke jetzt bloß nicht, dass nur, weil du es geschafft hast, dich fortzupflanzen, dein Sohn das schon auch irgendwie hinkriegen kann. Das Glück ist eine verdammt launische Schwester!

dir dieses Buch kaufen zu müssen. Oder noch schlimmer: Du hast es dir selbst gekauft ... du Loser! Deshalb habe ich mich flugs ans Klavier gesetzt und sämtliche Tricks und Kniffe für dich aufgeschrieben. Ich habe alle Regeln notiert, an die du und dein Sohn sich halten müssen, damit er später als Mann nicht wie ein Hund leben muss, der seine eigene Scheiße frisst. Damit er nicht gezwungen ist, dein trauriges Dasein fortzusetzen, sondern auch ein bisschen Spaß in seinem Leben haben wird. Damit er eines Tages in meine Fußstapfen treten kann.³ In die Fußstapfen, die ihn zurück in die Freiheit führen. In ein Haus am Meer. Hinter das Lenkrad eines großen Sportwagens. Auf rauschende Partys. In die Betten schöner Frauen. Ins Krankenhaus, um die Chlamydien-Infektion wieder loszuwerden.

Was für ein wunderbares Leben!

Ach, und falls du zu den Menschen gehören solltest, die ein Kind bekommen haben, um ihrer bereits etwas wackeligen Beziehung neuen Halt und einen tieferen Sinn zu geben:

Viel Glück, Blödmann!



3 Und erwarte nicht, auf den folgenden Seiten etwas über den weltbesten Papierflieger oder das Schnitzen einer Flöte zu lesen. Mit solchen Fertigkeiten erhält dein Sohn am Ende seiner Tage höchstens eine dieser „Hat am Leben teilgenommen“-Urkunden, wie sie auch die Versagerkinder bei Schulsportwettkämpfen erhalten, bevor die Gewinner beklatscht werden.



Die „Freuden“ der Vaterschaft - eine kurze Gebrauchsanwei- sung für Söhne

Vater eines Sohnes zu sein, ist eine große Verantwortung. Da gibt es eine Menge Dinge, die du falsch machen kannst. Die gute Nachricht: Vater zu sein hat nicht nur Nachteile. Wenn du es richtig anstellst, ist sogar ein bisschen Spaß für dich persönlich drin. Was macht man zum Beispiel, wenn man scharf auf die Freundin seines Sohnes ist? Gibt es eine Chance, anstelle seines Sohnes auch ein wenig Zeit an Mamis fabelhaften Still-Titten zu verbringen? Wie erkennt man, ob die Babysitterin ihren Job auch gut gemacht hat? Fragen über Fragen. Hier kommen die Antworten.



 **REGEL 1:**

Filme die Geburt deines Kindes niemals in der Totalen. Die Auswirkungen auf dein Sexleben können verheerend sein.

Die einzig wahre, nicht traumatisierende Kameraperspektive bei einer Geburt ist der Over-Shoulder-Shot.

 **REGEL 2:**

Du hast drei Monate Zeit, das Baby zu einem vernünftigen Preis zu verkaufen. Danach rauschen die Preise in den Keller und es passt auch nicht mehr durch die Babyklappe.

Mit den Babys ist das schon eine merkwürdige Sache. Sie verschlafen den halben Tag, machen die Nächte durch. Sie sind laut, wenn es andere stört; nehmen es mit der Hygiene nicht so genau. Im Grunde genommen sind Babys wie Teenager in der Pubertät. Nur ohne die endlosen Diskussionen. Manchmal finde ich es schon erstaunlich, dass Babys es schaffen, so zu sein, wie sie sind, und dabei trotzdem geliebt werden.

 **REGEL 3:**

Es ist vollkommen normal, andere Kinder außer den eigenen scheiße zu finden.

Die Hölle? Das sind die Kinder anderer Eltern. Sie quengeln an der Kasse im Supermarkt wegen eines blöden Schokoriegels. Sie finden, dass SpongeBob intelligente Unterhaltung ist. Und alles, was sie anfassen, klebt. Doch dein Kind ist anders. Es nervt zwar auch an der Kasse im Supermarkt und lacht über SpongeBob. Aber es ist dein Kind. Dein Blut. Und egal wie dumm und nervtötend es auch ist, du musst dieses Kind jeden Tag deines Lebens mit in dein Haus nehmen. So lautet das Gesetz. Bis du es an seinem 18.

Geburtstag vor die Tür setzen darfst und deinen ganz persönlichen Independence Day feierst.

REGEL 4:

Es ist nicht fair, dass dein Sohn während der Stillperiode mehr Zeit an den Fabeltitten deiner Frau verbringt als du! Aber es ist so.

Eine der schmerzvollsten Erfahrungen für einen frischgebackenen Vater ist es, mitanzusehen zu müssen, wie sein Sohn fünf- bis sechsmal am Tag an die wunderbarsten und prallsten Möpfe gepresst wird. Sodass man Angst haben muss, dass er erstickt. Und er an diesen Fabeltitten ungeniert eine halbe Stunde lang rumschlecken darf. An jeder Seite! Für dich dagegen gilt das gleiche Motto wie bei den heißen Tänzerinnen in der Nackt-Bar: „Nur gucken, nicht anfassen!“ Aber da bei dir zu Hause hoffentlich kein muskelbepackter 1,90 Meter großer Rausschmeißer auftaucht wenn du gegen dieses Verbot verstößt, würde ich an deiner Stelle den einen oder anderen Touchdown bei Mami wagen. Glaube mir, es lohnt sich: Milch ist definitiv das bessere Silikon.

REGEL 5:

Keine Chinesisch-Kurse im Kindergarten!

Viele Eltern wollen ihr Kind so früh wie möglich fit für die Zukunft machen. Zum Beispiel mit Chinesisch-Kursen im Kindergarten. Schließlich liegen in China die Märkte der Zukunft und so. Ich sage: Dieser Frühförderungswahn ist Bullshit. Schon jetzt gibt es mehr als eine Milliarde Chinesen, die besser Chinesisch sprechen, als dein Sohn es jemals können wird. Und glaub mir, schon jetzt gibt es mindestens 80 Millionen Chinesen, die sogar besser Deutsch sprechen, als er es jemals können wird. Wenn schon Chi-

nesisch, dann reicht es für deinen Sohn vollkommen, die Wörter „Hund“, „Katze“, „Affe“ und „Ratte“ zu lernen, damit er im Restaurant nicht immer das Falsche bestellt.

 **REGEL 6:**

Kinder sind bessere Frauenmagnete als Hunde!

Schon allein deswegen sollte sich jeder Mann welche anschaffen. Es müssen ja nicht gleich eigene sein. Im Gegenteil: Männer, die sich ganz uneigennützig und nicht weil sie es müssen um anderer Väter Kinder kümmern, kommen bei den Frauen sogar noch besser an. Aber selbst wenn du höchstpersönlich deinen Pinsel zu tief in die Farbe getaucht haben solltest und aus Versehen ein Kind gezeugt hast, steht es dir natürlich zu – neben all den unangenehmen Dingen, die so ein Kind mit sich bringt – auch ein bisschen davon zu profitieren. Kinder sind bessere Frauenmagnete als Hunde. Ob es moralisch vertretbar ist, Kinder als Flirtwaffe zu missbrauchen? Nun, Moral ist in diesem Fall vor allem eine Höhe des Taschengeldes. Knausere nicht und alle sind hinterher zufrieden.⁴ Es ist wirklich unglaublich, was für heiße Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen sich in der Welt herumtreiben. Lehre deinen Sohn so früh wie möglich, wie man einen ordentlichen Leberhaken schlägt. Und zwei, drei Tage später hast du ein Date mit seiner strengen Lehrerin. Es wird vielleicht eine Weile dauern, bis du sie überzeugt hast, dass nicht alle in der Familie so gewalttätig sind, sondern dass es da auch eine sanfte, ja

⁴ Wichtig: Kinder sind nur bis zu einem Alter von etwa acht bis neun Jahren so richtig süß. Sobald sie drei, vier Jahre später pubertieren, sind sie nicht mehr zum Flirten oder zu überhaupt irgendetwas zu gebrauchen. Chihuahua-Welpen sind ein prima Ersatz. Und im Gegensatz zu Kindern kannst du die später einfach an der Autobahn aussetzen. Wobei? Warum eigentlich macht man es mit Kindern in der Pubertät nicht genauso? Die Nervensägen hätten es verdient. Aber leider finden sie immer wieder nach Hause.

zärtliche Seite zu entdecken gibt. Aber die Mühe lohnt sich. Ich meine, wenn jemand weiß, was sich mit einem Rohrstock so alles anstellen lässt, dann sind es Lehrerinnen.

REGEL 7:

Ein Vater verliert niemals den Glauben an die heilenden Kräfte von Videospielen.

Kinder zu trösten ist sehr, sehr schwer. Weil sie noch keinen Alkohol trinken dürfen. Viele Eltern versuchen daher, ihr Kind gar nicht erst traurig werden zu lassen. Aber das Leben ist nun mal traurig. Für den einen mehr, für mich weniger. Das muss man akzeptieren. Also lass deinen Sohn ruhig traurig sein. Lass ihm Zeit, die negativen Dinge des Lebens zu verarbeiten. Und wenn er wirklich sehr verzweifelt sein sollte: Du wirst überrascht sein, über welche enormen heilenden Kräfte ein neues Videospiel verfügt. Auf der Konsole! Niemals an einem PC!!

REGEL 8:

Lasse deinen Sohn niemals Fußball ohne Tore spielen. Fußball ohne Tore ist wie Sex ohne Frauen. Es funktioniert zwar, ist aber nur der halbe Spaß.

Es ist ein neuer, grausamer Trend in der deutschen Pampers-Liga: Die Tore werden nicht gezählt, damit die Kinder auch bei einer Niederlage nicht den Spaß am Spiel verlieren. Bullshit! Wirklich große Kämpfer werden nur im Schmerz der Niederlage geboren. Außerdem geht die Gleichung „Wenn alle Gewinner sind, gibt es keine Verlierer!“ schon bei Vierjährigen nicht mehr auf. Mit vier Jahren können Kinder bereits selbst zählen. Und falls nicht, werden die Gewinner-Kinder den Verlierer-Kindern das Zählen ganz schnell beibringen. Ob das den Eltern nun passt oder nicht.

 **REGEL 9:**

Sobald dein Sohn schulpflichtig ist, musst du als Vater alles in deiner Macht Stehende tun, um zu verhindern, dass Mami weiterhin Hosen und T-Shirts nach dem Motto kauft: „Da wächst der Junge noch rein.“

Übergrößen sind nur etwas für Clowns oder Pornostars mit zu kleinen Titten.

 **REGEL 10:**

Ein Vater verliert niemals das Vertrauen in seinen Sohn. Auch wenn Lügen, so wie er, verdammt kurze Beine haben.

Jungs nehmen es mit der Wahrheit nicht so genau. Und das ist auch gut so. Wenn dein Sohn in 20 Jahren nach einer durchzechten Nacht mit einer heißen Stripperin heimkommt und aus Versehen seine Freundin aufweckt, sollte der Satz: „Hallo Schatz, das ist meine Cousine Diana. Sie ist mit dem Nachtbus gekommen und wird für ein paar Tage bei uns wohnen“, einigermaßen glaubhaft überkommen. Solltest du ihn daher vor seinem 18. Geburtstag beim Lügen erwischen, erkläre ihm, wie du die Lüge erkannt hast und was er in Zukunft besser machen muss, damit das nicht wieder passiert.

In seinen frühen Jahren lügt dein Sohn vor allem bei folgenden Fragen:

- Musst du heute Hausaufgaben machen, mein Sohn?
- Sind deine Hausaufgaben fertig, mein Sohn?
- Mein Sohn, du hast nicht zufällig eine Ahnung, wer dieser Irre ist, der all unseren Nachbarn in die Briefkästen gekackt hat?

 **REGEL 11:**

Dein Sohn trinkt zu viel Cola? Orangensaft wird ihm besser schmecken, wenn du ein paar Eiswürfel und einen Schuss Hustensaft hinzugibst und behauptest, es wäre ein Mai Tai.

Vergiss nie: Erziehungserfolge sind vor allem eine Frage der Verkaufsstrategie. Oder aber der Höhe des Bestechungsgeldes.

 **REGEL 12:**

Lasse deinen Sohn niemals mit seinem Haustier und einer Mikrowelle allein zu Hause.

Ausnahme: Du könntest das Haustier eh nicht mehr leiden.

 **REGEL 13:**

Hausarrest ist keine gute Strafe, wenn du den ganzen Samstag selbst zu Hause hocken musst, um auf deinen Sohn aufzupassen.

Es sei denn, Mami unternimmt etwas mit ihren Freundinnen und du hast zufällig vergessen, der Babysitterin abzusagen.

 **REGEL 14:**

Es ist zwecklos, deinem Sohn das sachgerechte Hantieren mit einer Klobürste beibringen zu wollen. Die „Ich muss die Toilette saubermachen nachdem ich danebengepinkelt oder Schlimmeres angerichtet habe“-Region in seinem Hirn ist nicht vor seinem 87. Lebensjahr vollständig ausgebildet.

Es ist allerdings in Ordnung, gegenüber der Mutter deines Sohne so zu tun, als würdest du es ernsthaft versuchen.

☞ **REGEL 15:**

Sollte Mami die Toilette schmutzig vorfinden, ist es in Ordnung, ausnahmslos deinem Sohn die Schuld dafür in die Schuhe zu schieben.

Selbst wenn du genau weißt, dass du es warst, der mit seinen Snickers auf der Porzellanleinwand gemalt hat.⁵

☞ **REGEL 16:**

Hole stets dreimal tief Luft, bevor du das Zimmer deines Sohnes betrittst. Der Geist deines Sohnes mag willig sein, sein Schließmuskel aber ist schwach.

Obwohl Jungs nicht wiederkäuen⁶, ist ihr Methanausstoß so groß wie bei einer 400 Pfund schweren Kuh. Das hat den Vorteil, dass sie sich bei einem Raubüberfall in der Schule mühelos den Weg freifurzen können. Zu Hause ist es jedoch ein echtes Problem. Besser, du meidest das Kinderzimmer, in dem dir stets dieser leicht kohlige Geruch entgegenschlägt. Achte bei deinem Sohn außerdem auf atmungsaktive Kleidung, damit die Gase tagsüber gleichmäßig entweichen können. Er läuft sonst Gefahr, in Ohnmacht zu fallen, wenn er sich vor dem Zubettgehen seine Klamotten auszieht.

Bist du mit ihm im Auto unterwegs, ist natürlich der gegenteilige Effekt erwünscht. Ein Latexoverall leistet da Unglaubliches. Der behält alles drin. Auch wenn die Freunde deines Sohne vielleicht ein bisschen komisch gucken werden, wenn du ihn in so einem hautengen Lack-Suit beim Fußballtraining absetzt. Vielleicht solltet ihr vorher besser die Nippelketten abnehmen. Wobei ...

5 Eventuelle Bestrafungen sind durch dich unauffällig durch Extra-Taschengeld, Längeraufbleiben oder einen neues Tittenmagazin auszugleichen.

6 Ehrlich gesagt, bin ich mir da nicht sooo sicher.

Die „Freuden“ der Vaterschaft

Und noch ein Tipp: Auf öffentlichen Veranstaltungen schlagen Furze meist mächtig aufs Stimmungsbarometer. Zum Beispiel auf Beerdigungen. Hier helfen nur geschickte Ablenkungsmanöver, um den Furz ungestört in die Freiheit zu entlassen. Ich zum Beispiel schubse gern einen der Trauergäste ins Grab und nutze die allgemeine Bestürztheit, um unbemerkt Druck aus meinem Hintern zu lassen. Das klappt immer.

REGEL 17:

Eine Unterhose, die länger als 24 Stunden getragen wurde, gilt als schmutzig und muss in die Wäsche gegeben werden. Es ist nicht statthaft, die Unterhose auf links zu drehen und für weitere 24 Stunden zu tragen.

Es ist unglaublich, wie faul Jungs sein können. Vor allem, wenn es um das Wechseln ihrer Klamotten geht. Wenn sie könnten, würden Jungs Tag und Nacht dasselbe tragen und erst dann neue Unterwäsche, Shirts und Hosen anziehen, wenn die alten Klamotten von ihnen abplatzen wie die Haut bei einer Schlange. Doch Hygiene ist wichtig im Leben – weil sie den Frauen wichtig ist (siehe Regel 175). Besser, dein Sohn gewöhnt sich so früh wie möglich daran.

REGEL 18:

Bis zu seinem 12. Lebensjahr besitzt dein Sohn keinerlei Mitspracherecht beim Kauf seiner Klamotten.

Eigentlich müsste das Kleiderkauf-Verbot bis zu seinem 25. Lebensjahr gelten. Aber es ist einfach ein zu großer Spaß, die modische Entwicklung deines Sohnes in der Pubertät mit der Kamera zu begleiten. Und den Freundinnen deines Sohnes später die Fotos zu zeigen, auf denen er aussieht wie ein Penner, der aus der Psychiatrie geflohen ist.